

Reisekoffer, Rohrplattenkoffer u. Holzbügelkoffer mit ringumgehenden Bögen, erprobte dauerhafte Fabrikate, von Mk. 20,00 an.

Coupé- und Blusenkoffer, leicht, bequem, dauerhaft, aus Rindleder, Rohrplatten, Segeltuch, Vulkan-Fibrplatten und Kunstleder, von Mk. 3,50 an.

Reisetaschen, unerreicht grosse Auswahl in allen moderneren Formen aus prima Rindleder, Segeltuch und Kunstleder, von Mk. 2,00 an.

Reisekörbe, Rucksäcke, Hutschachteln, Reisekartons.

Große Auswahl! Beste und haltbarste Fabrikate! Enorm billige Preise! Hermann Röschel 40 obere Leipzigerstr. 40 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Halle und Umgebung.

Halle a. S. 12. Mai

Sonntagsplauderei.

Der Lenz ist auf der Höhe. Der Flieder blüht; an allen Enden sehen wir den herrlichen Strauch im Schmuck seiner Blüten, im Saaletal, in Gärten und Anlagen und besonders reich auf unserm alten Stadtkirchhof: dunkelviolett, hellviolett, gelblich, dunkelrot und weiß, in vielen Spielarten erschimmert seine Pracht. Wohl leuchtet schon Goldregen daneben, wohl breitet die Gypsine ihre Taufendblätter aus, aber keiner wie der Flieder ist so typisch für den Lenz, dessen Herrschaft nun auch die geistigsten Eismänner nicht mehr ins Wanken bringen können.

Und neben dem Flieder steht die Forsythie ihre wunderbaren Regen, auf der Riederbaum des Frühlings. Auch er ist bei uns in unseren Anlagen und Gärten reich vertreten, ja eine lange Reihe von Sorten nennen wir unser eigen; unten an der Saale, gegenüber der Beinhof steht sie sich die ganze Giebelseite hin, ein Baum immer noch Blütenreicher als der andere. Freuen wir uns noch ihrer Pracht. Schon ist die Art durchschiffen, die Baum für Baum niederlegen soll. Die nächste Forderung des Tages, der Bau des großen Sammelkanals, verdient hier ein Stück reispoller Blütenpostle. Wie so oft im Leben. Da wird's in absehbarer Zeit recht kahl und unwirtlich aussehen an unserem schönen Saaleufer, wenn die Männer im Arbeitsfittel dabei kommen mit Hacke und Spaten und Wagen rollen herzu und schütten meterhoch neuen Boden auf. Aber an Stelle der fähigen Allee wird man eine neue anlegen, die uns in einer Anzahl Jahre vollen Erfolg bieten soll.

Inzwischen wird unsere liebe Saale einen neuen lebendigen Schmuck erhalten: die Frau ist wieder einmal auf ihrem Giegesweg; sie hat nicht nur mit weicherer Hand im nähen Wapp im Saalefreis das Amt des Nachtwächters übernommen; unser Herr Randat hand segnet dabei und soll dafür demnächst von der Frauenbewegung durch Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet werden, — nein, anmutige junge Damen wollen es den Männern gleichtun auch im Radesport, wollen im flinken Boot die Ruderkufen im forschigen Laft, unter dem anfeuernden Auf des schneidigen Steuermanns, im fleidhamen Sportlustum, das eigens für die Damen neu komponiert ist. Ein kräftiges „Hipp hipp hurra!“ zu dieser Frauenbewegung!

Halle im Monat März.

Das Statthalterliche Amt der Stadt Halle schreibt über den Monat März 1912: Ende März 1912 betrug nach der Fortschreibung die Bevölkerung 184 693 Personen gegenüber 183 682 des Vormonats und 179 414 des Monats März 1911. Geburten wurden 365 eheliche und 83 uneheliche Kinder, zumalmen 448, Es sind das 91 Kinder mehr als im Februar und 41 mehr als im März 1911. Todesfälle ereigneten sich 264 gegenüber 261 im Vormonat und 258 im Monat März 1911. Durch Selbstmord endeten 4 Personen; 6 starben infolge von Verunglückung und anderen gewaltsamen Einwirkungen. Chetfiehungen fanden 135 statt. Auch ihre Zahl ist beträchtlich größer als in den anderen beiden zum Vergleich herangezogenen Monaten, die nur 69 bzw. 83 Chetfiehungen aufwiesen.

Durch den Fortzug hat sich für den Monat März hauptsächlich infolge des Semesterchlusses der Univerfität ein Verlust von 1055 Personen ergeben. Es sind nur 2546 Personen zugezogen, 3601 dagegen fortgezogen. Günstiger steht in dieser Beziehung der Vormonat mit einem Wanderungsgewinn von 88 Personen und der März des Jahres 1911 mit einem Verlust von nur 759 da.

Auch der Fremdenverkehr, dem dieses Mal in der Beilage zum Monatsbericht noch eine besondere Betrachtung gewidmet ist, weist mit 11 011 Personen verhältnismäßig hohe Ziffern auf. Im Februar 1912 wurden nur 9608 Fremde und im März 1911 10 436 Fremde gezählt.

Vom Grundstücksmarkt sind die Zahlen erst für den Monat Februar zu geben. Es gingen 27 belandete Grundstücke im Gesamtvertrieb von 1 623 000 Mk. und 12 unbauete Grundstücke im Werte von 297 000 Mk. in andere Hände über. Im Vormonat ist der Verkehr reger gewesen, denn im Januar wechselten 31 belandete Grundstücke und 16 unbauete Grundstücke ihren Eigentümer.

Die Bauitätigkeit war dagegen lebhafter als im Vormonat. Nollendet sind im Monat März 37 Wohngebäude gegenüber 6 im Februar, während allerdings 57 im Monat März 1911 nollendet wurden. Begonnen ist der Bau von 29 Wohngebäuden gegenüber 22 im Vormonat.

Die Preise für Lebensmittel und Brennmaterialien weilen im Vergleich mit dem Vormonat im allgemeinen keine Veränderungen auf. Nur die Eier sind mit dem Beginn der wärmeren Jahreszeit billiger geworden. Im Februar 1912 betrug der häufigste Preis für eine Mandel 1,65 Mk., im Vormonat dagegen 1,20 Mk.

Der Arbeitsmarkt zeigt des von der Stadt unterzuchten Vereins für Vollmonat ist im Monat März wieder in Anspruch genommen worden. Es konnten 267 Stellen werden bei 222 männlichen und 350 mit weiblichen Beschäftigten. Gegen den Vormonat hat die Zahl der vermittelten Stellen zugenommen. Noch künstlicher Kneibet der

Berichtsmonat im Vergleich mit dem März des Vorjahres ab. In diesem Monat konnten nur 238 männliche und 288 weibliche Stellen vermittelt werden.

Die monatliche unterführung an, sowohl laufende wie außerordentliche, genossen im ganzen 6154 Personen. Es sind das 594 Personen weniger als im Vormonat, aber 303 mehr als im März 1911. Gezählt wurden an laufenden Unterführungen 19 746 Mk. und an außerordentlichen 2078 Mk., während sich im Vormonat die Unterführungen auf 20 068 bzw. 3382 Mk. und im März 1911 auf 19 604 und 1821 Mk. beliefen.

Die städtische Berufsvormundschaft erstreckte sich auf 972 Minder, 19 mehr als im Vormonat und 20 mehr als im März 1911. Die Einnahmen für die Minder betrugen 4709,41 Mk. Davon waren 3710,53 Mk. laufende Zahlungen, während 998,88 Mk. durch Pfändungen getrieben werden mußten.

Die Befehalle wurde weniger gut besucht als im Vormonat, dagegen etwas härter als im März 1911. Die Zahl der Besucher hat im Monatsbericht 10 624 betragen. Im Vormonat waren es dagegen 11 268 und im März 1911 10 107. Den härtesten Anteil haben wir auch in den anderen Monaten die männlichen Besucher. Ihre Zahl stellt sich auf 10 127, während nur 497 Frauen im Monatsbericht die Lesehalle besuchten. Entlassen wurden aus der Volksbibliothek 6569 Bücher.

Die durchschnittliche Anzahl der täglichen Kunden in der Milchküche hat 189 betragen. Abgegeben wurden im ganzen 26 507 Milchgläser, so daß die Benutzung der Milchküche weiter erfreuliche Fortschritte gemacht hat, denn im Monat Februar wurden 23 771 Milchgläser abgegeben und im März 1911: 24 781.

Das Nahrungsmitteluntersuchungsamt hat 344 Unterführungen ausgeführt, welche zu 40 Beanstandungen Veranlassung gaben. Die weitaus größte Zahl der Beanstandungen entfiel wieder auf die Milch, die 25mal beanstandet werden mußte, bei 119 Unterführungen. Die Unterführungen von Butter und auch von Fleischwaren führten nur je einmal zu einem ungünstigen Ergebnis bei 25 bzw. 18 Unterführungen.

Der Verkehr auf den Straßenbahnen einschließlich elektrische Straßenbahn Halle-Merseburg, war reger als in den beiden Vergleichsmonaten. Es wurden befördert im Monatsbericht 1 551 044 Personen, im Vormonat 1 363 886 und im März 1911: 1 399 144.

Graphische Ausstellung des Halleschen Kunstvereins.

(Vergl. „Saale-Zeitung“ Nr. 214.)

Die Handzeichnungen und Aquarelle der Ausstellung stammen meistens von Künstlern der Berliner Gesejtion und bilden so eine Ergänzung zur Winterausstellung des Kunstvereins, deren Künstlernamen wir größtenteils wiederfinden. Man könnte die Berliner vielleicht unter zwei Gruppen zusammenziehend betrachten, etwa: die Väteren, Kultivierten unter Liebermanns Führung: Kardorf, Ulrich und Heinrich Hübler, Kaulsief, Kallier, Wascin — gegenüber den jüngeren Stürmern und Drängern: Bedmann, Brodhuens, Köslar, Barlach. Slevogt mit seinem eigenswillig starken Temperament fände etwa in der Mitte. Wir wollen jedoch einfach der Reihenfolge nach gehen, wie sie die Zufälligkeit des Raumes vorführt.

Aquarelle von Waller Schmüden die Wand nächst dem Eingang: Fräulein seiner Japanerlei, die er mit dem Dichter Kellermann zumalmen in dem japanischen Büchlein „Sassa no wassa“ neuwertet hat. Seine künstlerischen Veranlagung liegt das Thema famos; er schildert das interessante Volk, die reizenden Frauen, das freundliche Land voller Liebe und Gesinnung. Dabei wird er nie lässlich, weder in Auffassung noch in der Ausführung, und zeigt, wenn auch gewiß durch die japanische Kunst selbst angeregt, eine frische Beobachtungs-gabe.

Mar Liebermanns, wie in der Winterausstellung, der unbeschränkte Meister unter den Berliner Künstlern. Vielleicht überrascht sogar die übertragene Güte seiner Zeichnungen noch mehr als damals. Leider sind seine Werke nicht an einer Stelle vereinigt; sie würden alle zusammen einen viel stärkeren Eindruck machen. Man vergleiche nur, wie in den drei kleinen nebeneinanderhängenden Nummern 25, 26 und 27 drei verschiedene Thematata angepaßt sind, das Spiel des Lichts und der Schatten in dem einen, die lommerliche Richte in dem zweiten, das Menschengewimmel in der Straße des dritten. Er vertritt in jedem kleinen Stück die außerordentliche individualisierende, porträtierende Kraft, die in jedes Werk seiner Hand die Note der Unerschlichkeit legt. Unglückliche mühen einmal den fürlich erschienenen Band von 50 Liebermanns-Zeichnungen, von Professor Singer zusammengeleitet, durchzusehen.

Den größten dritten Raum beherrschen drei prachtvolle große Kohlezeichnungen von Hans Baues. Sie hängen im Winter mit 21 (1) anderen in der Gesejtion, die „Wege der Maschine“, und wirken dort wegen der überzogenen Zahl nicht entfernt so gut wie hier. Die drei Kreisl sind famos wirkungsvoll im Ausschnitt des Bildes, in der Zeichnung prägnant, und weit ausgeführt halten sie doch die Massen in einem ruhigen Gleichgewicht und erzielen einen wirklich bedeutenden Eindruck. Sie wären als Schmuck des Konferenz-zimmers einer großen Fabrik oder in dem Arbeitszimmer eines Großindustriellen gewiß glänzend am Platze.

Die vier Arbeiten Deo von Brodhuens stehen energiegelich für sich selbst ein. Namentlich die zwei großen zeigen eine klare, großartige Komposition, sind so feinfühlig und geistreich in der Linie, einfach-deutlich im Stofflichen — man beachte z. B. die Wege und Räder verdrängten gegeben sind —, daß sie auch ein höheres Rerpreden für seine Bedeutung als Maler abgeben. Ein Bild von seiner Hand aus der Winterausstellung ist ja jetzt in das Städtische Museum eingezogen; möge ihm eine dieser Zeichnungen als Ergänzung folgen!

Der junge Mündlinger Max Manzhof hat mit seinen äußerst geschickten und interessanten, sehr vielfertigen Zeichnungen großes Aufsehen erregt. Es sind verführerisch schöne Blätter darunter. Hoffentlich hält er, was er damit verspricht.

Charlotta Beitz ist Schülerin von van de Velde, Weimar. Es sind ihre stilisierten Pflanzen, als Illustration für Buchschmuck gedacht. Man muß sich, sie zu würdigen, erst innerlich von den realistischen Arbeiten der anderen Künstler lösen. Dem Verständnis am nächsten sind wohl die drei sehr feinsinnigen und phantastischen; die vier Kompositionen phantastischer über Materieles Barbeileue.

Den plastischen Schmuck der Bronzeabgüsse nach Alingers „Badenden“ und „Beethoven“ verhandelt der Kunstverein den Herren Tausch und Große. Die 4 Tiere der Kumpenburger Porzellan-Manufaktur gehören zu den reizendsten moderneren Porzellanplastiken.

Das Unglück auf Krügerohall.

wurde gestern mittag in der Generalfersammlung der A.-G. Kallwer Krügerohall im Hotel Berges vom Vorsitzenden Herrn Bankier Krüger in seinem einleitenden Wort erörtert. Er gedachte mit herzlichem Bedauern der Opfer jener Explosion, die zwei Menschenleben gefordert habe; vier Verletzte liegen noch im „Bergmannstrost“, aber für sie besteht um Glück keine Lebensgefahr mehr. Die Ursache der Katastrophe sei auf einen unglücklichen Zufall zurückzuführen. Niemandem treffe die Schuld; das habe die Unteruchung durch die Staatsanwaltschaft, durch das Oberbergamt und durch die Verwertung selbst ergeben.

Die Veranlassung erhol sich zur Ehrgung der beiden Verunglückten, die ein jäher Tod dahingewirren, von den Pfählen.

Neue Hoffnung.

Der wöchentliche Garteninspektör der Kreisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats meldet über die vergangene Woche folgendes:

Die Hoffnung der Landwirte, daß der Mai wieder gut maden möge, was der April an der Vegetation gekündigt hat, scheint sich nach dem Wetter der letzten Tage in weiten Gebieten Deutschlands zu erfüllen. Doch ist zu berücksichtigen, daß vorher im größten Teile Deutschlands während 3 bis 4 Wochen fast kein Tropfen Regen gefallen ist, also in einer Zeit, wo die Pflanze ihn zum Wachstum am dringendsten nötig hat. Die lange Dürre und Nacht hatte nicht nur einen Stillstand der Vegetation, sondern vielfach auch einen Rückgang hervorgerufen. Man wird deshalb auch bei günstiger Witterung mit einer Verzögerung rechnen müssen, und allem ill die Hoffnung auf einen frühen ersten Graschnitt bereitet worden, was bei dem allgemeinen Mangel an Futtermitteln am schwersten empfunden wird. Dazu kommt aber noch, daß große und wichtige Produktionsgebiete, insbesondere das Gebiet der Ostprelsie, Ostpreußen, Westpreußen, Pommern sowie Mecklenburg, ferner Teile von Polen, Ober-schlesien und Brandenburg und das Saalegebiet auch in der letzten Woche wenig oder gar keinen Regen erhalten und noch Nachfröste zu verzeichnen hatten, die in Hinterpommern bis — 4 Grad betragen, und daß sich in diesen Gebieten sowohl der Stand der Saaten als auch der Futterfelder gegenüber der Vorwoche vielfach noch weiter verschlechtert hat. Erst in der Nacht zum 10. Mai scheint auch in diesen Gebieten mehrfach eine Wendung zum Besseren eingetreten zu sein. Demgegenüber wird glücklicherweise aus dem Königreich Sachsen, Thüringen, aus dem Weilen und Guben Deutschlands meistens berichtet, daß der niederschlagsarme Regen ein freundliches Wachstum herbeigeführt habe. Von den Winterweizen hat sich auch in der letzten Woche der Weizen noch relativ am besten gehalten, wenn auch mehrfach gemeldet wird, daß er eine rote Färbung bekommen habe. Dagegen wird vom Roggen im Norden teilnehmend sogar befürchtet, daß selbst günstiges Wetter ihm nicht mehr viel würde helfen können. Sogar Umpflügungen der Winterweizen haben sich und wieder noch stattgefunden. Die Sommerweizen haben sich in den Gebieten mit Niederschlägen günstig entwickelt, dagegen sind sie in weiten Gebieten Norddeutschlands in ihrem Wachstum zurückgeblieben und mehrfach wird berichtet, daß die Sommerweizen, besonders der safer, zum Teil auch die Gerste erfroren sei. Von den Safrüchten läßt sich auch heute noch wenig berichten, da sie erst im Aufgehen befinden, zum Teil erst hestelt sind. Vereinzelt wird gemeldet, daß die Frühkartoffeln erfroren seien. Das Schmerzfind bleibt nach wie vor der traurige Zustand der Futterfelder. Hoffentlich wird der jetzt eingetretene Witterungsumschlag dazu beitragen, das Wachstum zu beschleunigen, damit das Vieh hinausgerieben werden und bald mit der Grünfütterung begonnen werden kann.

Damen-Ruder-Abteilung des Ruder-Club „Nelson“ von 1874, E. V.

In ihrer letzten außerordentlichen Hauptversammlung hat der Ruder-Club „Nelson“ endgültig die Sahunen der neu zu gründenden Damen-Ruderabteilung feigelegt. Somit hat er der

Salzbrunnen Martha-Quelle. Vorzügliches, wohlfleues Tafelwasser rein natürlicher Füllung. Erprobt und empfohlen durch Herrn Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Harneck. Zur Mischung mit Wein und Fruchtweine besonders geeignet. Heilmold & Co., Halle a. S.

schlichten Schritt getan, auch in Halle den Frauen und Mädchen den so gelunden und erfrischenden Ruderport zu ermöglichen, nachdem in Kassel und Berlin sowie anderen Städten solche Damen-Abteilungen mit großem Erfolge ins Leben gerufen wurden. Mit welchem Willen hat er den Förderungen der neuen Zeit, welche auch für das weibliche Geschlecht Teilnahme an gesunden Sport, der den Körper kräftigt und gesund erhält, sowie eine fröhliche, widerstandsfähige Generation schaffen hilft, Nachdruck getragen und verschiedene Schwierigkeiten, welche dieser für Halle neuen Sache entgegenstanden, überwunden.

Und gerade das Rudern in freier Luft, in schöner Natur ist einer der Ritzige, welche Halle gegenüber mancher anderen Stadt auszeichnen kann. Wer je gegen Abend, wenn die lindernde Sonne den Himmel mit bunten Farben überzieht und die sternenbesetzten Wolken sich über dem Wasser erheben, wird die Schönheit des Ruderns zu schätzen wissen.

Die Damen-Ruderabteilung wird an den Klub angegliedert und erhält einen besonderen Ruderlehrer zur Ausbildung. Wegen der nicht unbedeutenden finanziellen Opfer, die der „Neuron“ zu bringen hat, wurde der Beitrag auf 4 Mark pro Monat festgesetzt, für Angehörige von Klubmitgliedern und Mitgliedern von Rudervereinen auf 3 Mark. Dafür stehen den Damen sämtliche Einrichtungen des Ruderklub zur Verfügung. Ein solcher Ruderklub ist gewiß nicht nur ein weiser Ratgeber, sondern ein wertvoller Helfer bei allen Schwierigkeiten, welche dieser bringen hilft. Wie wir hören, haben sich bereits mehrere Damen verpflichtet.

Anmeldung und Anfragen sind zu richten an den Vorstand des Ruderklub „Neuron“, Bootshaus „Pfeifnitz“.

Der Defektor als Eindrücker

Gelegentlich eines Zusammenstoßes zwischen Schulkeulen und Eindrücker wurde am Freitagabend in Berlin ein Spitzhabe verhaftet, der sich bei seiner Vernehmung Kierski nannte. Gestern wurde der angebliche „Kierski“ durch den Erkennungsdienst als der am 20. Oktober 1888 in Essen geborene Hermann Schulz ermittelt; er ist, wie er nach anfänglichen Beugungen auch schließlich selbst einräumte, am Freitag voriger Woche vom 22. Inf. Regt. in Bernburg desertiert. Er hat sich in Bernburg mit dem Dresse zum Zwecke gemeinschaftlicher Diebstähle zusammengetan. Sie fuhren, nachdem Schulz alias Kierski sich in Halle Zivilkleider besorgt hatte, zunächst nach Leipzig, wo sie mehrere größere Diebstähle ausführten. In Halle hatte Schulz seine Uniformstücke bei einem Trädler veräußert. Nur die Halsbinde und den Brustbeutel warf er in die Gasse. Die Sachen wurden von einigen Zeuten gefunden; sie gaben zu der Vermutung Anlaß, daß ein Defektor geflohen begangen habe. Das Regiment wurde von der Verhaftung des Schulz benachrichtigt.

Bezirkslandwehrmann. Auf der Tagesordnung für die auf den 22. Mai, vormittags 9 Uhr anberaumte ordentliche Sitzung des Bezirkslandwehrmanns für die Eisenbahndirektionsbezirks Erfurt und Halle a. S. stehen folgende Punkte: Geschäftliche Mitteilungen. Erörterungen über die seit der Sitzung des Bezirks-

Landwehrmanns vom 25. Oktober 1911 getretenen oder in Aussicht genommenen Erleichterungen und Neuerungen im Personen-, Gepäck-, Güter- und Tierverkehr. Beschlüßfassung über Zeit und Ort der nächsten Sitzung des ständigen Ausschusses und der nächsten ordentlichen Sitzung.

Hallischer Ruderklub. Am Mittwochabend veranstaltete der Hallische Ruderklub einen, trotz der feuchten Witterung gut besuchten Vereinsabend im Oberlichtsaal von Tauch & Grosse, welcher dem Wandern gewidmet war. Herr K. Niemann gab in einem mit Ernst und Eifer gewürzten Vortrag ein Bild des letzten reichten Wanderns, wie es unsere Wandervergler betreiben. Früh hinaus mit offenem Herzen der Sonne entgegen, die stille Schönheit der Natur trinken in vollen Zügen. Wenn der Magen sein Recht verlangt, selbst Koch, Kellner und Wirt, und ehe sie abends in Eratb trüben, noch einmal froh singend „Bei einem Wirte wundernied, da war ich heut zu Gast“, oder am Waldesraube beim Gesang des Liedes „Der Mond ist aufgegangen, die goldenen Sternlein prangen“! Wo recht der Schönheit des Klugheits hingezogen, daß in die Seele des Listers verlehnen. Dann singen sie auch wohl noch ihrem freundlichen Gastgeber ein Liebeslied zum Dank, freundschaftlich spint sich von Mensch zu Mensch, vom Großvater zum Landmann, ein gegenseitiges Verstehen und Schätzen, ein sozialer Gewinn. Und so liegen auch Dienstagabend die Wandervergler in frischem Chor, dazu Mandoline und Gitarre zupfend, ihre Lieber erschallen, während Herr Willy Rohme mit treffendem launigen Vortrag erluste und heitere Gesänge bewußigen streute.

Die Photographische Gesellschaft in Halle a. S. hat am Dienstag, den 14. Mai, abends 8 Uhr, im oberen Saale der „Aulpe“ Sitzung, in der Herr Dr. Thiem über Reichtungszeit und Belichtungsmaß ein Vortrag mit Demonstrationen halten wird. Gäste, auch Damen, sind willkommen.

Damen-Stenographen-Verein. Der hier seit einer langen Reihe von Jahren bestehende älteste Damen-Stenographen-Verein „Kabelberger“ beginnt zur Feier seines 15jährigen Bestehens einen neuen Anfängerinnen-Kursus in der besten deutschen Kurzschrift. (Siehe Anzeigenblatt der heutigen Nummer.)

Bäder und Kurorte.

„Am holländischen Meeresstrande“ betitelt sich eine von der holländischen Eisenbahngesellschaft herausgegebene Broschüre. Die Linien der holländischen Eisenbahnen umfassen bekanntlich das Zentrum Alt-Hollands. Sie berühren die geschichtlich berühmten Städte und Dörfer, die Brennpunkte von Handel und Gewerbe, von Kunst und Wissenschaft, die lieblichen Dörfer am Binnenland und die Nordseeabänder. Das hübsch illustrierte, vornehm ausgestattete Büchlein umfaßt allen diesen Orten eine unterhaltende Beschreibung und enthält Angaben über Hotels und Pensionen, welche gerade in der Reisetage manchem recht willkommen sein dürften. Das Büchlein ist im Reisebureau der holländischen Eisenbahn in Berlin Unter den Linden 6 (Bristol Hotel), beim Zentralbureau für Fremdenverkehr in Haag (Ränge Boorhout 45) und bei der Verwaltung der holländischen Eisenbahn in Amsterdam, sowie in den bedeutendsten Reisebureaus in den Hauptstädten Deutschlands kostenfrei zu haben. Für die Reise nach Holland bietet die holländische Eisenbahn eine günstige Gelegenheit. Die kürzeste Verbindung zwischen Norddeutschland und Holland ist die über Solzbergen-Amsterdamm mit Tageshochgeschwindigkeit und durchlaufenden Wagen und Schlafwagen. Ebersdorf (Neuh), die Sommerrezidenz des Erbprinzenregenten von Neuh j. L. und Neuh a. L., 520 Meter über dem Meere gelegen, ist seit vielen Jahren besonderr Rufort, der sich durch wohlthuende Ruhe und penible Sauberkeit auszeichnet. Der durch landesfürstliche Huld dem Publikum zugänglich gemachte

aufgegebene Park bildet mit seinen idyllischen Romanadenwegen, vielen Fußwegen und reicher Umwechslung von Wasser, Wald und Wiesen einen Lieblingsaufenthaltsort der Fremden und Einheimischen. Der Ort ist umfäumt von mächtigen Eichenwaldungen, durch die wohlgepflegte Wege führen. Eine Fülle von reihen und lohnenden Ausflügen, besonders in das ganz nahe romantische Saaleetal mit Burg, Saalburg, Gottschalkstein usw. sowie in das Hölental, gewähren in welchem Ruhe, Erholung und Naturgenuss. Die nächste Höfenstadt ist Neuhrein, da keinerlei Industrie vorhanden ist. Neuer illustrierter Prospekt, Wohnungsanweisung sowie jegliche Auskunft durch den Kurverein.

Bad Reiners. Zahlreicher wie in früheren Jahren sind heutzutage, zu Beginn der Saison, die Auszüge eingetroffen, ein Beweis, daß die großartige Modernisierung des Kurortes und die Erlöschung der mächtigen Kohlenäure-Stahlquelle, wodurch Reiners auch als Gesundheitskurort Aufnahme fand, in weiten Kreisen Beachtung gefunden haben. Die ersten Tannen- und Fichtenwaldungen, welche das Bad von drei Seiten viele Meilen weit in einem ununterbrochenen Bestande von Hochwald umgeben, erfüllen ganz besonders jetzt im Frühling die Luft mit würzigem Harzgeruch. Für alle Konnovalentgen und Erholungsbedürftigen ist Reiners seit Jahrzehnten wegen seines Wald- und Höhenklimas (608 Meter Seehöhe, wie Zinterlaken) rühmlichst bekannt.

Wetterland-Exkt. Die Bodenverwaltung hat schon ihren neuen Führer „Exkt. 1912, Wetterland-Berührungsbild“ herausgegeben. Das Feschen, das mit zahlreichen Illustrationen versehen ist, gibt den Kurfremden alles Wissenswerte kund. Exkt. ist demnach die größte deutsche Nordsee-Zeitung und wird jährlich von 1912 eine Frequenz von über 22.545 Bodegen auf. Eine Lehrstiftung der Insel Exkt., sowie ein Doggenplan von Wetterland vervollständigen den Führer. In welcher fürstlichen Weise die holländische Bodenverwaltung die Verschönerung und den Ausbau des Bades sich angelegen sein läßt, beweist am besten der Anhang, daß für die neuen Strandanlagen Wetterlands ein Betrag von 700.000 Mark angelegt worden ist. Die Beschreibung der neuen Strandanlagen, sowie der anschließende Führer sind kostenlos von der Bodenverwaltung zu beziehen.

Witterungs-Aussichten.

Wetterkarte des öffentlichen Wetterdienstes. Die nächste 11e Menas, Sonnabend, 11. Mai, 8 Uhr morg. Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa. Im Westen ist ein neues Tief erschienen, das den Hochdruck, der mit einem Kern in der Schweiz und Oberitalien, noch zentral lagert, weiter vermindert wird. **Witterungsaussicht für den 12. Mai:** Wälgiger Wind, heiter, zeitweise bewölkt, frischweiche Gewitter mit Regen, warm.

Wetterwarte zu Hamburg.

(Auf Grund der Depeschen des Reichs-Wetterdienstes.) 13. Mai: Veränderlich, warm, reichliche Witterungsregen. 14. Mai: Übersiedelnd, warm, windig. 15. Mai: Heiter bei Wolkennau, wärmer.

Patentanwaltbüro Sack
 Patent Anwalt
 37a O. Sack.
 Dr.-37a, F. Splemann, LEIPZIG.

— Stoffwechselliden auf gichtischer Grundlage.

Die Krüppel
 in
 Bad Salzschlief



Beginnt vom 1. Mai.
 Joh. und Moorbrüder.
 Trinkkur
 mit dem
 Louisfucienbrunnen!

Gibt die Anweisung durch die Anweisung.

Geben Sie Ihren Kindern
 wenn sie reine Milch nicht gern trinken, halb Milch halb

Perika

Dann werden Sie frische freudige Gesichter sehen. Perika hat herzhaft-würzigen Geschmack, ist kaffeähnlich und vollkommen unschädlich. — Sehr ausgiebig, deshalb sparsam im Gebrauch.

Allgemeine Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H.
 Berlin W. 8.

Brennholz-Verkauf
 der Arbeitstätte der Gv. Stadt
 mit dem, Waldwegen 3
 Telefon 1036, von 12-2 nachlassen.
 1. Stock 45 Bfg. 10. Stock 4. Mt.
 30. Stock 11.30 Mt. (wei. ins Haus)
 Nur an der Holzstraße.

Briefmarken
 aller Länder verhandelt in An-
 schließung gegen Aufgabe von
 Briefmarken der Briefmarken-
 Kauf der Besitzer Briefmarken
 Frau Wollfonsinpektör Gräfin
 Berlin N. 43.
 Georgenstraße 70

Schönheit
 schnell sichere
 Kosmos
 Seife

Harmoniums
 die weltberühmte Marke

Mannborg
 von Mark 100 bis Mark 2000 in grosser Auswahl
 allein bei

C. Rich. Ritter, Halle a. Saale
 Grossh. Sächs. Hoflieferant

Sonntag, den 13. d. Wirts., habe ich
 wieder eine Lieferung von
40 Stück
Lütticher Spannpferde,
 bester und schwerer Qualität, und stelle dieselben zu solidem Preis am Verkauf.

Bernhard Schwabe Sohn, A. Herz,
 Albersleben, Damm Nr. 10, Telefon 425.

Beste Salon-Briketts
 in Halben & Dtz. von 63 Bfg. an liefert frei Gehalt Otto Junst
 Ludwig-Wilhelmstraße 45.

Persil

das selbsttätige Waschmittel

macht die Wäsche nicht nur vollkommen rein und schneeweiß, sondern
schont auch das Gewebe!
 Dieses leidet bekanntlich sehr bei der alten Waschmethode durch das Reiben und Bürsten. Persil wäscht von selbst ohne jedes Reiben und Bürsten, daher kein Zerlösen der Gewebefaser! Erhältlich nur in Original-Paketen, niemals lose.
 HENKEL & Co., DÜSELDORF. Kleiner Fabrikant auch der stillhabend

Henkel's Bleich-Soda

Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Vertreter für Halle a. S.: Ernst Klessing, Halle a. S., Halberstädterstrasse 8.



Trommeln
 für Kinder, Turner, Krieger, nur die besten Link'schen Fabrikate zu Original-Fabrikpreisen.
 Reparaturen an Trommeln schnell und billig.
 Gelle stets frisch am Lager. Tambourstäbe, Taktierstäcke, Querflöten und Signalhörner jeder Art zu billigsten Preisen bei
Gustav Uhlig,
 Halle a. S., Musikwerk- und Instrumenten-Handlung, untere Leipzigerstrasse.

Solide Existenz

für tüchtigen Herrn, auch ohne Branchenkenntnis.
 für Halle ist eine gute Vertretung zu vergeben. Bei ausreichender Tätigkeit und Umsatz (Bedient 50%, und mehr) ist ein Einkommen von
Mk. 8000.- jährlich
 auch mehr gefordert. Erforderlich sind Platzkenntnis, Fleiß, einige Jahre eigene Kassaarbeit und gute Referenzen. Adressen unter U. Z. 8855 durch Hausenstein & Vogler A.-G., Halle a. S.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen



Trockenheizungen für die Küche, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen.

ca. 2000 im Betrieb.

Sachsse & Co., Halle S.

Altstadt Heizungsfirma am Platz.
 Zwischstraße, Bismarck- und Beuthenstraße 9/10.

Für ein auswärtiges Kolonial- u. Delikatessen-Engros-Geschäft wird zur Unterstützung des Chefs ein energischer, tüchtiger

Geschäftsleiter

gesucht. Es wird nur auf eine erste Kraft reflektiert, die, geküht auf Erfahrung und Kenntnisse, einen solchen Posten voll und ganz bekleiden kann. Ausführlicher Lebenslauf, Gehaltsansprüche, Photographie unter F. 6439 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Offene Stellen.

Männliche.
Erfahrener Buchhalter
 sucht für die Nachmittagsstunden Beschäftigung. Offerten unter W. 6454 an die Exped. d. Ztg.
 Rent 9/16 u. mehr tagl. nebenbei zu verdienen. Prospekt frei. Adr. schreiben an: Postlagerkarte 15, Berlin 65, Wdt. 8.

Detail-Reisender

Für ältern. Elite-Mode-Haus in Grossstadt, Mitte Deutschlands, wird für sofort oder später ersklass.
Detail-Reisender
 von repräsent. Ausseern gesucht. Nur Herren mit besten Empfehlungen wollen Offerten mit Bild und Zeugnis-Abschr. unter V. 6455 an die Exped. d. Ztg. erbreichen.

Betriebskapital

in jeder Höhe erhalten Firmen u. selbständige Geschäftsleute innerhalb Deutschlands sofort streng diskret durch
Akzept-Austausch
 Voranschussfreie Erledigung durch
Finanzbureau Rich. Lincke,
 Leipzig-Connewitz 1.

Verein für Handlungssommler 1858 von (Kaufmänn. Verein) in Hamburg
 Ueber **112.000** Mitglieder
Grösste kaufmännische Stellenvermittlung
 für Deutschland, Ausland und Uebersee.
 Für Firmen und Mitglieder kostenlos.
 Bisher **168.000** Stellen über 1911 allein 10890 Vermittlungen. Beitrag halbjährlich nur 6 Mk. Geschäftsstelle in Halle S. Leipzigerstr. 56.

50 Mark Wochenlohn

oder 50-60% Provision erhält jeder, der den Verkauf meiner weltberühmten Schilder u. Waren übernimmt. Darunter leichte Reizeiten u. Kontingente. Abnehmerzahl 36 erbringende b. Beweise d. Original-Belegungen, daß viele meiner Vertreter, wo die Waren bis jetzt nicht eingeführt waren, mehr als 50 Mk. pro Ztg. verdienen. Kaufsaktion ist am Regiment. Musterprospekte. Briefe tunen mich als Hauptform auch als Nebenbeschäftigung. Übertragen Aufträge per Postkarte genügt.
Schilderfabrik
 Post Eberach im Westerwald.
Koppelknecht
 guten Beredner, stellt bei gutem Lohn ein A. Scheyer, Biederhandg., Weichenfels a. E.

Stellenvermittlung kostenfrei für Privatleute
 Kaufm., techn., landw. Beamte. Bureau-Beamte etc. werden nicht gesucht. Selbstbeitrag 3 Mk. Prospekt gratis.
Deutscher Privat-Beamten-Verein
 Abteilung f. Stellenvermittlung
 W a d e r a.

Braunlage i. Harz.

Am 1. Juni oder später finden 1-2 i. Wädch. a. gut. fam. frbl. Aufst. zur gründl. Erlern. des Haush. u. gefell. form. Familienaufst. 21/2 J. mit Frau Pastor Harst. Dank. Sophienhöhe. Tafelst. auch geb. i. Mädchen als Stütze gesucht.

Anzeigen für Bäder,

Hotels, Pensionate u. Sommerfrischen.

Brunshaupten
 Fülsen
 Oberstadt u. Kilmat. Kurort. 1111 1111 1111. Solelwasserquellen. Direkte Bahnanbindung. Prospekt Kurverwaltung, Verkehrs-Bureau Berlin, Vater des Lebens für und bei Badort Noss.

Weyk auf Föhr
 das kleinste Friseur- u. Nordseebäder.
 Ausflüchtige Prospekt. A. Ausflüchtige Prospekt. A. Ausflüchtige Prospekt.

Ilmenau
 Bad Ilmenau i. Thür. Wald. 560 m. H. Kilm. u. Terralkurort. Sanatorium, Sommer- u. Winterortplatz. Anal. Prospekt. Wohnhaus nachw. frei d. Bade-Vertrau.

Sanatorium Walsburg
 Hotel und Pension Englischer Hof.
 Bekannt gutes Haus. Elektr. Licht.
 Prospekt durch den Besitzer und leitenden Arzt
 Dr. Müller oder die Kurverwaltung.

Bad Köstritz i. Thür.
 Heisse Sandbäder
 Gicht - Rheuma - Ischias - Nierenleiden
 Prospekt durch den leitenden Arzt Dr. Kurt Lohwitz.
 November-April Kuranstalt Columbia San Romo, Villa Ferrari.

Wiesenburg
 Heil- u. Luftkurort
 in anerkannt schönster Lage.
 Prospekt durch den leitenden Arzt Dr. Kurt Lohwitz.

Wieda, Sudharz
 inmitten herrlicher Berge, umgeben von Tannen- und Buchenwaldungen. Günstigste Lage. Freizeidliche Wohnungen, Bänke, Garten, Bad im Saue. Gute Pension pro Tag 3.50-4.00 Mk.
 W. Blüschhoff, Benfonschau.

Nordseebad Lakok
 auf dem Meer. Bestenfalls. Besteht aus 12 Zimmern. Bestenfalls. Besteht aus 12 Zimmern. Bestenfalls. Besteht aus 12 Zimmern.

Villa Susanna
 in schöner und ruhiger Lage in Aroschlag i. Harz.
 Gute, luftige Zimmer und gute Verpflegung.
 Drahtlohn. Zimmer 4.50-5.00 Mk.

Bad Lauterberg
 im Harz
 geschützt gegen Nordwest, Nord u. Ostwind. Elektr. Licht, Wasserleitung, Wasserleitung, Wasserleitung.
 Prospekt frei durch die Kurverwaltung.
 E. M. Dr. Dietmar's Sanatorium für Nerven- und Magenleiden.
 Bestenfalls. Besteht aus 12 Zimmern. Bestenfalls. Besteht aus 12 Zimmern.

Reisen Sie?
 ins Bad oder in die Sommerfrische, so vergessen Sie nicht bei vorherigen Anfragen oder Prospekt - Bestellungen ausdrücklich auf die Anzeigen in der "Saale-Zeitung" u. Bezug zu nehmen.

Sanatorium
 Dr. Preiss (San-Rat)
 seit 25 Jahren für nervöse Leiden in Bad Egersburg im Thür. Walde.
 Sommerfrische Engelsbad, Thüringer Wald.
 Reform-Restaurant. Gute Pension. Sozial. Küche. Mäßige Preise.

Neuenahr
 Sanatorien für Zuckerkrankhe.
 Prospekt Dr. Müller.
Bad Nauhelm.
 Pension Gindswald.
 Preis gesunde Lage, nächst den Bädern u. Kurort. Inerkannt bester. Verpflegung. Zimmer mit Pension 4.50-5.00 Mk.

